

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Energie, mit neuem Schwunge und dem festen Willen, die Stellungen zu erobern und zu halten¹⁾).

Wohl kam es in den nächsten Tagen zu schweren Krisen beim Verteidiger. Zagora, Oslavija²⁾ und ein Gipfel des Mt. S. Michele fielen vorübergehend in die Hand der Italiener. Aber die Front der Verteidiger hielt. Auch allen Angriffen der Italiener gegen den Frontabschnitt Tolmein—Flitsch blieb der Erfolg versagt. Übergangsversuche über den Isonzo zwischen Tolmein und Plava scheiterten völlig. Keines der von der italienischen Heeresleitung gegebenen Ziele wurde erreicht. Der geringe, vereinzelt errungene Geländegewinn war kaum von taktischer Bedeutung. Es war auf der ganzen Linie ein zwar mit schwersten Verlusten erkaufter, aber voller Abwehrsieg der österreichisch-ungarischen Wehrmacht.

Angeichts der Notwendigkeit, eine Pause zur Krätesammlung und Neuordnung einzulegen, befahl das italienische Oberkommando am 4. November die Einstellung der Kämpfe. Die Infanterie hatte sich wiederum geopfert; von neuem sah die Führung für erwiesen an, daß die von langer Hand befestigte Front ohne Unterstützung entsprechender Zerstörungsmittel nicht zu zerbrechen war.

Die Italiener verloren in der dritten Isonzo-Schlacht 67 000 Mann, darunter 2115 Offiziere; einige Regimenter büßten bis zu 50 Prozent ihres Bestandes ein. In diesen Verlusten sind fast 12 000 Vermißte enthalten, von denen nur etwa 3900 als Gefangene gemeldet werden. Die Verluste des Verteidigers betragen, einschließlich 7200 Vermißte, etwa 42 000 Mann.

3. Die vierte Isonzo-Schlacht.

Vom 10. November bis 2. Dezember.

Skizze 12.

Nach einer Pause von nur wenigen Tagen befahl General Cadorna am 9. November für den folgenden Tag die Wiederaufnahme der Angriffe an der Front von Mt. Sabotino bis zum Meere. Auf den Flügeln sollten sie nur „demonstrativen Charakter“ haben, aber gleichwohl

¹⁾ Ital. amtl. Werk, II, Anlage 183.

²⁾ Die drei italienischen Divisionen am Brückenkopf hatten in der dritten Isonzo-Schlacht einen Verlust von 10 000 Mann, der sich in der Hauptsache auf die wenigen Kampftage vom 28. und 29. Oktober und vom 1. bis 3. November zusammen-drängte. Ital. amtl. Werk, II, S. 475 f.